

Eichhof-Cup Thörigen, Pfingstsonntag

Bereits zum dritten Mal lud die HG Thörigen am Pfingstsonntag zum Eichhof-Cup ein. Dies ist der Nachfolger des früheren Feldschlössli-Cups, welcher letztmals 2005 stattfand. Nach einigen Jahren Pause rief die junge Garde des Vereins diesen neunten Anlass 2014 ins Leben. Genau wie früher, wird mit vier Teams auf zwei Ries gespielt. Nebst Urtenen A, das von Anfang an mit von der Partie ist, und Stalden-Dorf A, welche ebenfalls seit 2015 dabei ist, stellt der Gastgeber ebenfalls eine Mannschaft. Die vierte Mannschaft, das Team Eichhof, Einzelschläger aus den verschiedensten Gesellschaften, entstand aus einer Notlösung heraus, die sich jedoch über die Jahre als Glücksfall erwies und nun einen festen Bestandteil bildet.

Pünktlich trafen die Mannschaften zur Auslosung vor Ort ein. Urtenen A schlug als erstes gegen Thörigen A auf dem Originalries an. Da auf dem unteren Ries wegen der Pflanzung kein Spielbetrieb möglich war, trug das Team Eichhof ihre Partie gegen Stalden-Dorf A auf den Feldern auf der gegenüberliegenden Strassenseite aus. Bereits kurz nach Spielbeginn begann der Aufbau des Wagens von Leukerbad Tourismus, wo Raclette und feinsten Walliser Wein der Weinkellerei Leyscher aus Varen zum Verkauf standen. Davor luden die Liegestühle der Leukerbader die Gäste zum Verweilen ein. Das ganze Ambiente rundete das Schwyzerörgelquartett „Fägnäscht“ mit lüpfiger Musik ab. Ja, wirklich gemütlich, zumal die äusseren Bedingungen bis dahin ebenfalls stimmten. Auch nach dem ersten Ries, beim für die geladenen Sponsoren und Gäste offerierten Apéro, lief die urchige Unterhaltung weiter. Kaum dass die Teams jedoch mit dem Finaldurchgang beginnen wollten, überzogen dunkle Wolken den Himmel und brachten begleitet mit Blitz und Donner starke Regenfälle, die zeitweise auch in Form von Graupel niederprasselten. Eiligst suchten die Anwesenden den Schutz im Zelt und unter Schirmen. Obwohl sich der Regen nach einiger Zeit abschwächte, mussten die Organisatoren schweren Herzens die Austragung des Finales, bzw. kleinen Finales absagen. Für die vier ausstehenden Streiche war einerseits die Unfallgefahr zu gross, andererseits bildeten sich im zusätzlichen Ries grosse Wasserlachen und somit unbespielbar.

Wie auf Bestellung, hellte sich der Himmel zur Rangverkündung wieder auf. Das Siegerteam Urtenen A spendete die Hälfte ihres Gewinnes der Theodora-Stiftung, der drittplatzierte, Stalden-Dorf A, den gesamten Gewinn. Die zusätzlich an das Siegerteam vom Tourismuschef Leukerbad David Kestens überreichte 5 Liter Flasche mit feinstem Walliser Pinot Noir mochten sie nicht teilen. Da das Team Eichhof keine Gelegenheit mehr hatte, um den ersten Rang zu kämpfen, stockten sie die Differenz von 250 Franken zu dem des ersten Ranges aus eigener Tasche auf und liessen, wie bisher üblich, die gesamte Summe der Theodora-Stiftung zukommen. Die Gewinne der drei besten Einzelschläger konnten sich ebenfalls sehen lassen. Auch hier zeigte sich Tourismus Leukerbad als ein grosszügiger Sponsor. Markus Hänni (42 Punkte), Team Eichhof, erhielt einen Gutschein für drei Übernachtungen im Leukerbad sowie die Nutzung der Gemmi-Bahnen. Der zweitplatzierte Michael Wegmüller (40 Punkte), Urtenen A, einen Gutschein für ein Wochenende Leukerbad, ebenfalls wie der drittplatzierte Simon Zaugg (40 Punkte), Thörigen A, Der Unterschied hier bestand einzig in der Höhe des Wertes.

Insgesamt war es ein gelungener Anlass, wo erneut ein namhafter Betrag der Theodora-Stiftung überreicht werden konnte. Fest steht, dass sich die Mannschaften von Urtenen A sowie Stalden-Dorf A bereits für das nächste Jahr angemeldet hat, dies bestimmt mit der Hoffnung, dass der Fight über die gewohnten sechs Streiche ausgetragen wird.